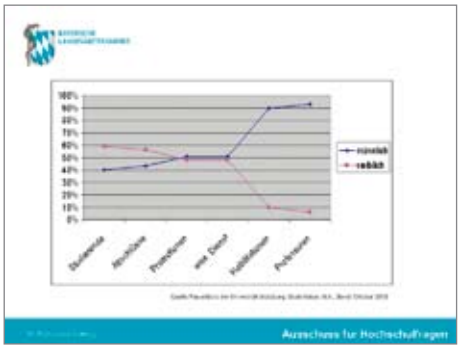
66. Bayerischer Ärztetag in Würzburg

Workshop III

Ärztemangel – Was kann man tun?



Diese Frage stellte sich der Workshop III, den der „Ausschuss für Hochschulfragen" ausrichtete. Besonderen Schwerpunkt legte der Workshop auf die Analyse für die Gründe des Ärztemangels. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Situation der Studenten im Praktischen Jahr (PJ) und ihre „Unterstützungen" wie zum Beispiel Gewährung von Mahlzeiten, der (angehenden) Ärztinnen und die derzeit bestehenden Frauenförderungsprogramme und auf die Vereinbarkeit von Arztberuf und Familie (Umfrage bei den Universitätskliniken zu der Betreuungsmöglichkeit in Kinderkrippen und Kindergärten) gelegt. Das zentrale Petitum des Workshops war es, den ärztlichen Nachwuchs im Studium, an den Hochschulen bzw. an den Universitätskliniken zu fördern, um so einem Ärztemangel in Deutschland entgegenzuwirken. Aus diesem Grunde wurden zahlreiche Entschließungsanträge im Workshop formuliert.

Gefordert wurde so zum Beispiel die Rahmenbedingungen für die Medizinstudenten im PJ durch Zahlung einer monatlichen Unterstützungspauschale seitens des der Verwaltungen der Krankenanstalten zu verbessern.

Die Einrichtung von Kinderkrippen und deren Direktförderung sowie ein dem „früheren" Hochschul- und Wissenschaftsprogramm analoges Stipendiumsprogramm waren weitere Forderungen, die im Rahmen von Entschließungsanträgen gestellt wurden.

Sämtliche Entschließungsanträge aus dem Workshop III, die dem Bayerischen Ärztetag zur Entscheidung vorgelegt wurden, sind mit überwältigender Mehrheit angenommen worden.

Professor Dr. Dietbert Hahn, Würzburg
Marie-Luise Hof (BLÄK)